

Austeilenvon Zeugnissen

Beitrag von „nofretete“ vom 14. Januar 2008 16:51

Ich habe nun zum ersten Mal eine fünfte Klasse und überlege, wie ich am besten am Freitag die Zeugnisse austeile. In meiner ehemaligen Klasse (die hatte ich von der achten bis zur zehnten) waren es die Schüler von dre vorherigen Lehrerin so gewohnt, dass sie nch vorne gerufen wurden, man ihnen ein paar Worte zum Zeugnis sagte und sie es dann erhielten. DAs wünschten sie sich damals auch weiter so.

Habt ihr noch andere, evtl. ansprechendere Ideen?

Gruß Nof.

Beitrag von „nofretete“ vom 15. Januar 2008 21:53

Hat niemand eine Idee?

Beitrag von „Schmeili“ vom 15. Januar 2008 21:59

Nein, sorry.Ich mache das auch immer vorne, mit ein paar Worten dazu.

Beitrag von „Lionel Hutz“ vom 15. Januar 2008 22:02

Wenn die Schüler das prinzipiell so gut finden und Du Dich ein bisschen gegen das nach Alphabet "nach vorne" zitieren sträubst, kannst Du auch die Zeugnisse vorher nach der Sitzordnung sortieren und selbst rumgehen. So gebe ich z.B. immer Klassenarbeiten zurück. Mit Zeugnissen habe ich aber selbst noch keine Erfahrung...

Beitrag von „Tina_NE“ vom 16. Januar 2008 05:51

Ich hab gestern schon was zu den Noten auf den Zeugnissen gesagt. Ich will nicht, dass die Kinder allzu traurig sind, wenn sie nicht die gewohnten Noten der GS auf ihrem Zeugnis sehen... Allerdings weiß ich auch nicht, WIE ich die austeilen soll.

Mein Mathelehrer hat die irgendwann mit Durchschnitt versehen, bzw. nach dem Grad der Verbesserung, Verschlechterung ausgeteilt (wir haben aber nie genau rausbekommen in welcher Reihenfolge...)

Ich hatte mir auch schon überlegt, den Kindern nach dem Austeilen der Zeugnisse irgendwann den Auftrag zu geben, aufzuschreiben, wie sie im Jahreszeugnis bewertet werden wollen, und darauf hin zu arbeiten; diesen Zettel in einen Umschlag tun, und dass dann später vergleichen....

Keine Ahnung!

Wie wirst du es denn jetzt machen?! 😞

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2008 07:37

Für Fünftklässler ist das Bekommen von Zeugnissen eine richtig ernste Sache. Auch wenn sie die Noten schon wissen. Sie schwarz auf weiß zu sehen, ist nochmal was anderes. Und das Zeugnis hat für sie sowas "heiliges".

Ich versuche, da den überbordenden Ernst und vor allem die Angst rauszunehmen. Den allerersten Teil der Stunde nutze ich zu Gesprächen darüber, was man mit nicht so guten Noten macht:

- wissen, dass sie keine Bewertung der eigenen Person darstellen
- wissen, dass sie nur einen derzeitigen (!) Ausschnitt beleuchten und NICHT heißen "Ich kann kein Mathe"
- also auch wissen, dass sie änderbar sind
- eine Note, die einem nicht passt, ist kein dräuendes Schicksal, sondern ein Gegner, dem man den Kampf ansagen muss: und wenn man sich nicht einschüchtern lässt, dass wird man ihn auch gewinnen
- und nochmal: über mich als Mensch und über mich als gesamter Schüler sagt eine Note nichts aus. Sie sagt nur was über den derzeitigen Leistungsstand in einem Fach aus. Man nehme sie ernst, indem man sich ggf. in den Kampf begibt, aber man nehme sie nicht so ernst, dass man sich frustrieren lässt.

Die Kinder schätzen diese Gespräche sehr und tragen viel dazu bei. Wir reden auch ganz offen über Elternreaktionen und ich biete immer an, an diesem Tag den ganzen Tag zuhause und telefonisch erreichbar zu sein, falls es zuhause Kniesel gibt und dann kann entweder das Kind oder die Eltern mich anrufen.

Das schätzen sie auch sehr.

Dann teile ich aus - indem ich herumgehe und sie einfach alphabetisch austeile. Wir haben die Regel, dass niemand seine Noten anderen mitteilen muss, wenn er / sie das nicht will, also ist lautes Fragen "Was hast'n du in Spooohooort?" sinnlos. Das kann man mit den Freunden hinterher machen.

Ich lasse sie sich 5 Minuten damit beschäftigen und dann spielen wir ein Spiel zum Abschluss.

Das Prozedere hat bisher immer dazu geführt, dass niemand heulend den Klassenraum verließ.

Beitrag von „Tina_NE“ vom 16. Januar 2008 16:21

Super! Danke!....dann war ich ja mit meinem "Lehrervortrag" schon auf einem guten Weg. Wir haben die Zeugnisse auch erst nächste Woche, aber das lässt mich beruhigt in den Tag gehen!

Liebe Grüße

Tina

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 16. Januar 2008 17:26

Meike schreibt, dass sie den Schülern sagt, dass die Noten keine Bewertung der Person darstellen.

In NRW haben wir nun aber das Problem, dass es noch die Kopfnoten gibt und da bewerte ich natürlich schon auch die Person, zumindest kann es so wirken. Da kann man den Schülern wohl nur klar machen, dass es hier um bestimmte Fähigkeiten geht, nicht um sie als kompletten Menschen

Beitrag von „nofretete“ vom 16. Januar 2008 18:14

[Tina](#)

die Idee, dass sie alle überlegen sollen, was sie ändern möchten, finde ich gut.

Evtl. könnte man noch einmal kurz auf die Kopfnoten eingehen.

@Lionel

Das war meine vorherige Klasse, die das aus Gewohnheit gut fand.

Jetzt habe ich zum erten Mal eine fünfte.

Werde sie aber trotzdem dann nach dem allgemeinen Gespräch nach vorne bitte und ihnen was Persönliches sagen. Viele haben sich seit der GS verbessert, Enttäuschung erwarte ich nicht so.

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2008 19:37

AK: auch die Kopfnoten bewerten nicht die ganze Person, sondern eine temporäre Leistung in einem bestimmten Gebiet. Das kapieren die Schüler schon. Eine schlechte Note im Arbeitsverhalten heißt: du hast dieses Halbjahr weniger ordentlich gearbeitet, als du es kannst. Nicht: du bist ein Schlamper!

Und eine schlechte Note im Sozialverhalten heißt: du hast dir dieses Halbjahr ein paar Dinge geleistet, die nicht in Ordnung waren. Nicht: Du bist ein rabiater, frecher Mistkerl!

Das erkläre ich den Kindern so und das kapieren sie auch.

Beitrag von „slumpy“ vom 17. Januar 2008 17:06

vielen dank für die zahlreichen Tipps!

Bin in diesem Jahr zwar Klassenlehrerin einer 9.ten,
aber ich denke, ein solches Gespräch ist immer sehr sinnvoll.

Werde mir jetzt mal ein paar Stichpunkte dazu notieren.

Grüße,

slumpy

Beitrag von „Dalyna“ vom 17. Januar 2008 17:53

Ich überleg schon die ganze Zeit, wie ich in meiner 9 die Zeugnisausgabe machen soll. Bei uns früher war es eben ein Ausgeben am Ende der Stunde. Ich weiß nicht, ob das die bessere Variante ist oder eben das Thematisieren der Noten. Ich kann es gerade schwer einschätzen, was meine Klasse so gebrauchen könnte am Freitag...